

Erfolgreiche Lehrer-Eltern-Kommunikation am Beethoven-Gymnasium

Die Schule ist neben dem Elternhaus der wichtigste Lern- und Erziehungsort. Ziel des schulischen Miteinanders am Beethoven-Gymnasium sind das Wohl und die Zufriedenheit aller am schulischen Leben Beteiligten, wobei die optimale Unterstützung und Förderung der Schülerinnen und Schüler oberstes Ziel ist.

Um die Eltern gemäß ihrer erzieherischen Aufgabe über den Leistungsstand ihrer Kinder zu informieren und am schulischen Leben ihrer Kinder teilhaben zu lassen, finden in der Schule regelmäßig entsprechende Veranstaltungen statt.

Die Schule sieht die Teilnahme der Eltern

- an Elternabenden
- an Informationsveranstaltungen
- an Elternsprechtagen
- an Schulfesten und Schulaufführungen

als wichtiges Element des Dialogs zwischen Lehrerinnen, Lehrern und Eltern in einer lebendigen Schulgemeinschaft an.

Wie werden Eltern über die Leistungen ihrer Kinder informiert?

Selbstverständlich erhalten Eltern Rückmeldungen von den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern oder der Jahrgangsheitung, wenn sich gravierende Probleme zeigen.

Um die Schülerinnen und Schüler schrittweise und altersgemäß zur Eigenverantwortlichkeit zu erziehen,

- bestätigen Eltern in der Erprobungsstufe (Klassen 5 und 6) die Kenntnisnahme jeder Klassenarbeitsnote mit ihrer Unterschrift. Die Lehrerinnen und Lehrer kontrollieren die Kenntnisnahme zeitnah.
- bestätigen die Eltern in der Mittelstufe (Klassen 7 bis 9) die Kenntnisnahme mit ihrer Unterschrift bei Noten, die „ausreichend minus“ oder schlechter sind (sog. „Minderleistung“). Die Lehrerinnen und Lehrer kontrollieren die Kenntnisnahme zeitnah.
- In der Oberstufe werden Minderleistungen und Fehlstunden am Ende jeden Quartals von den Fachlehrern und Fachlehrerinnen an die Jahrgangsleder gemeldet, die dann bei Problemen Gespräche mit den Schülerinnen und Schülern und den Eltern führen.

Was können Eltern tun, wenn Informationen fehlen und/oder sich Unstimmigkeiten mit Lehrerinnen und Lehrern ergeben?

Am Beethoven-Gymnasium hat sich folgendes Vorgehen bewährt:

- Die Eltern sprechen zunächst mit der betroffenen Fachlehrerin/ dem Fachlehrer.
- Wenn das Problem dadurch nicht gelöst wird, wenden sich die Eltern an die Klassenleitung oder in der Oberstufe an die Jahrgangsledung.
- Die Eltern ziehen nach Ihrem Ermessen oder bei Fragen, die die ganze Klasse betreffen, auch die Elternvertreter zu Rate.
- Findet sich keine Lösung, sprechen die Eltern mit der Schulleiterin, dem Stellvertreter oder den Stufenkoordinatoren.

Dieses Vorgehen trägt zum respektvollen Umgang zwischen Lehrerinnen und Lehrern, Eltern und Schülerinnen und Schülern bei, der am Beethoven-Gymnasium gepflegt und gefördert wird.